

100 DEUTSCHE
Häuser

DAS GRÖßERE MAGAZIN FÜR
ARCHITEKTUR-KULTUR UND KULT-ARCHITEKTUR

BUNN
FOKUS

100

EINHUNDERT
HAUSGESCHICHTEN
Wie herausragende
Architektur entsteht

DEUTSCHE Häuser



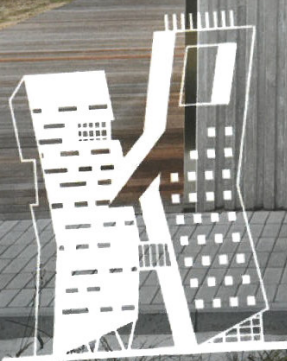
Deutschland 14,90 €
Österreich 14,90 €
Schweiz 22,50 Sfr

STEIN MIT



DAS WANDELBARE WUNDERMATERIAL BETON

ARCHISUTRA
Das geheime Liebesleben
von Gebäuden



INDEX 100
Deutschlands
BESTE
Architektur-
büros!



Ausgabe 2016/17

In Kleve, einer Stadt an der deutsch-niederländischen Grenze, konnte sich ein Architekt einen Wunsch erfüllen: Sein erster Bauherr war er selbst. Ein persönliches Projekt – und fast ein Selbstversuch: „Das Projekt hatte einen ganz besonderen Wert für mich“, erzählt André Lemmens, denn das Haus ist Teil der Familiengeschichte, wohnten doch im Altbau die Großeltern. Gemeinsam mit seinem Vater, der beim Entwurf half, hat Lemmens das Gebäude aus den 1950er-Jahren um einen kubischen Anbau erweitert. „Ich war ein junger Architekt, gleichzeitig Bauherr, und mit der Erfahrung meines Vaters habe ich den Entwurf einige Male überarbeitet und überdacht.“ Die größte Herausforderung beim Umbau war es, Alt und Neu harmonisch zu verbinden. Realisiert wurde das durch eine Glasfuge. Dennoch stehen die beiden Gebäudeteile in Kontrast zueinander. Das Vorderhaus ist ein typisches

Backsteinhaus mit Mansardendach. Das äußere Mauerwerk des hinteren, zugebauten Teils ist zweischalig aufgebaut und mit einem hellen Zementputz versehen worden. So wurde trotz bescheidener finanzieller Mittel eine gute Dämmung erzielt. Bei der Planung musste man vor allem die viel befahrene B220-Straße berücksichtigen. Die Wohnräume wurden daher im hinteren Bereich angesiedelt, das Büro, über drei Etagen verteilt, richtet sich zur Straßenseite. Die Abrückung des Anbaus vom Haupthaus schafft überdies mehrere hofartige Außenräume. Alt und Neu – verbunden und doch sehr unterschiedlich. Vor zwei Jahren wurde der hintere Teil des Hauses verkauft, heute lebt ein junges Paar darin. Auch sie lieben das Haus. „Sie tragen die Idee vom Bauen hier am Niederrhein weiter“, sagt Architekt, Planer und Ex-Bewohner André Lemmens. *raa*



Generationenprojekt: Im Altbau wohnten die Großeltern. Gemeinsam mit seinem Vater hat Architekt Lemmens das Haus um einen kubischen Anbau erweitert

Doppel- spiel

29



Architektur André Lemmens Architekten **Web** www.lemmens-architekten.de
Objekt Haus 204 **Kategorie** Umbau
Fassadenmaterial Zementputz **Fassadenfirma** Kleindorp **Adresse** Kleve
Bauherr André Lemmens **Planungsbeginn** 2000 **Fertigstellung** 2002
Nettonutzfläche 180 m² **Kosten** ca. EUR 200.000,- **Fotos** Peter Leenders / www.leenders.de

